

VERBAND WALLISER
METALLBAUUNTERNEHMEN

TÄTIGKEITS
-BERICHT 2013



2

WORT DES
PRÄSIDENTEN

5

WORT DES
SEKRETÄRS

6

VERBANDSGESCHEHEN

8

LOHNVERHANDLUNGEN
2014 UND
ERNEUERUNG DES GAV

10

SMU

12

MÉTAL
ROMANDIE

13

75-JÄHRIGES
JUBILÄUM DES VWMU

14

KOMMUNIKATION

17

BERUFSBILDUNG

19

KOMMENTAR DES
CHEFEXPERTEN

20

KOMMENTAR DES
WEITERBILDUNGSVER-
ANTWORTLICHEN

23

ZIELE
2014

25

SCHLUSSWORT
UND
DANKESWORTE

26

VORSTAND

27

UNSERE
MITGLIEDER

29

SPONSOREN

Wort des Präsidenten



STEFAN IMHOF
PRÄSIDENTEN

Die Reden und Ausführungen an Generalversammlungen sind meistens trocken und lang, ich versuche mich dieses Jahr kurz zu halten. Machen Sie eine kurze Reise mit Zahlen und Fotos ins letzte Jahr zurück.

Mit viel Schwung und Elan sind wir in das neue Jahr 2013 gestartet, und rückblickend brauchten wir diesen Schwung auch, um das gefüllte Jahresprogramm in den 31,53 Mio. Sekunden, oder verständlicher in 12 Monaten unterzubringen. Neben den jährlichen administrativen Aufgaben wie Regietarifen, Mit-gliederbeiträgen und der Generalversammlung starteten wir mit einer Ausstellung während der Frühlingssession im Grossen Rat. Der Grossratspräsident Felix Ruppen hat uns eine ideale Plattform geschaffen, in interessanten Gesprächen konnten wir unseren Beruf vorstellen. Es wurde aber auch heftig über die Arbeits- und Rahmenbedingungen in unserem Kanton diskutiert.

Wir sind nicht nur Metallbauer, sondern auch Botschafter für das Wallis. Nicht nur an den Qualifikationsverfahren in Sitten, sondern in der ganzen Schweiz waren die 13 Sterne präsent. Der von unserem Chefexperten entwickelte Wallisergrill fand bei den Kandidaten und Experten nur lobende Worte. Die Raclettezangen für die besten Absolventen sorgten für ein weiteres Walliser Highlight bei den helvetischen Abschlussfeiern.

Wasser, Berge, tolles Wetter und eine lückenlose Organisation unter Charles Righini und David Valterio bescherten uns eine unvergessliche DV in Montreux. Ich hoffe, dass die Beschlüsse in der SMU schneller umgesetzt werden als das Wasser durch den See fliesst. Wussten Sie, dass das Wasser durchschnittlich 11,4 Jahre von Bouveret bis zum Auslauf in Genf braucht? Unkonventionelle Ideen sind gefragt; mit dem Programm 75 Jahre AVEM/VWMU wurde in diesem Jahr eine umgesetzt.

Mit den „Loréats“, den besten Lernenden und der Zukunft unseres Kantons ging es auf den Gornergrat. Beim Anblick des Matterhorns verschlug es den coolsten Jungs die Sprache, und die Rockband verstand es auch unsere älteren Begleiter und Hans Kunz, den Präsidenten der SMU, in ihren Bann zu ziehen.

Mit dem letzten Projekt im 2013 wurde dem Jahr die Krone aufgesetzt. Das Projekt Wintergarten Rey wurde im 2008 lanciert und im Herbst montiert. Unter dem unermüdlichen Einsatz von Cedric Carron wurde ein Bijou des Metallbaus geplant und realisiert. Fachwissen gegen Preisdumping und Inkompetenz zahlt sich am Ende immer aus.

Dank dem Engagement unseres Komitees, dem OK 75 Jahre AVEM und vor allem auch der grossen Arbeit unseres Sekretariats mit David Valterio, Roland Gruber, Laure Moos und Ludiwine Boulnoix können wir mit Stolz auf die 525'600 Minuten des Jahres 2013 zurückblicken.

Aber was wären Projekte, wenn sie einen Verband in den finanziellen Ruin treiben würden. Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren ist es uns auch in einem Powerjahr gelungen, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Vergält's Gott.



Wort des Sekretärs

2013 fügte sich in die Reihe von Jahren ein, die vom bedeutenden Engagement des WMMU gekennzeichnet waren und voller Aktionen, die die Trümpfe und die Seriosität unserer Unternehmen einem wachsenden Publikum präsentierten: Stände an der Grossratssitzung im Februar, das Projekt „Unsere Konstruktionen: eine sichere Perspektive“, das Walliser Werkstück für die EFZ-Prüfungen der Metallbauer, die Raclettezangen, die RRO-Kampagne zur Anwerbung von Jugendlichen für den Beruf oder auch der 75. Geburtstag des Verbands mit dem Ausflug der besten Lernenden aller Branchen des Kantons nach Zermatt.

Der WMMU ist ein dynamischer Verband, der einen wichtigen Platz in verschiedenen Bereichen der Medien, der Wirtschaft, der Berufsbildung oder auch der Politik unseres Kantons einnimmt. Und auch auf nationaler Ebene ist er durch die SMU bestens bekannt.

Das Wichtigste bleibt aber nach wie vor, die Vertreter unserer Branche so gut wie möglich zu verkaufen und die bedeutendsten Aspekte ins Blickfeld zu rücken: die Verlässlichkeit bei der Ausführung unserer Arbeiten und den Preis der Qualität. Dabei spiegelt das Projekt „Unsere Konstruktionen: eine sichere Perspektive“ diese Problematik am deutlichsten wieder.

Wenn auch das Wallis durch die Lex Weber und das RPG zwei heftige Schläge erlitten hat, darf es nicht in Selbstmitleid baden, sondern muss nach vorne sehen. Dies hat der Metallbau, meiner Meinung nach, sehr gut begriffen, indem er nicht nur auf Verbands-, sondern auch auf Mitgliedsebene innovativ wirkt.

Auf den folgenden Seiten dieses Berichts werden Sie alles zu unserer Dynamik und unseren Innovationen erfahren.

Viel vergnügen bei der Lektüre!



DAVID VALTERIO
SEKRETÄR

Verbands- geschehen

LEHRWERKSTÄTTEN

Der WVMU hat in der Vergangenheit Fr. 40'000.– für die Finanzierung der Lehrwerkstätten an den Staat bezahlt und Fr. 10'000.– für die Einrichtung der Plätze und der Verwaltung investiert. Da aber auch den Nicht-Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit offensteht die Lehrwerkstätten ohne jegliche finanzielle Beteiligung zu nutzen, wurde ein Bezahlssystem eingeführt, damit auch sie zu diesem Aufwand beitragen. Um das investierte Geld wieder hereinzuholen und um einen Ausgleich zwischen allen Unternehmen zu schaffen, hat der WVMU beschlossen, allen Nicht-Mitgliedsunternehmen Fr. 150.– pro Lernenden und Schuljahr in Rechnung zu stellen.

VERGLEICH BEITRÄGE MITGLIEDER NICHTMITGLIEDER

Auf Anfrage eines Mitgliedsunternehmens wurde ein Kostenvergleich zwischen den beiden Unternehmenstypen erstellt. Daraus geht hervor, dass es nach wie vor von Vorteil ist, Verbandsmitglied zu sein.

RÜCKTRITT VON ROGER KRUMMENACHER

Im Verlauf des Jahres 2013 hat Roger Krummenacher seinen Rücktritt vom Vorstand eingereicht. Er war seit 2008 Mitglied. Der WVMU hat ihm für seinen Einsatz gedankt und wünscht ihm viel Erfolg für die Zukunft.

NEUE HEMDEN UND KRAWATTEN FÜR DEN VERBAND

Nach der Kreation des neuen Logos wurde der Vorstand mit neuen Hemden und Krawatten ausgestattet.

GROSSER RAT

Während der Grossratssitzung im Februar 2013 hatte der WVMU Gelegenheit, den Metallberuf den Mitgliedern des Grossen Rates zu präsentieren. Bei diesem Anlass konnte der WVMU die Aufmerksamkeit einer weiteren Zielgruppe erreichen.

NEUER CHEFEXPERTE

Benjamin Righini hat seine neue Aufgabe als Chefexperte im Schuljahr 2013/2014 aufgenommen. Er hat Pierre-Antoine Zanoni ersetzt, der 15 Jahre lang als Chefexperte tätig war. Der WVMU dankt P.-A. Zanoni für seine grossartige Arbeit. Sie wurde am Ende vom Werkstück – dem Walliser Grill – das er für die Examen aller Metallbauernenden unseres Landes entworfen hat, gekrönt.

PARITÄTISCHE BERUFSSKOMMISSION

Die PBK hat 2013 insgesamt 28 KBI-Berichte behandelt und 21 Kontrollen durchgeführt.



VERRECHNUNGSANSÄTZE FÜR REGIEARBEITEN

Die Regietarife 2014 wurden im März an die Mitglieder versandt. Sie helfen den Mitgliedsunternehmen bei der Preiskalkulation und beim Vergleich mit den Preisen der Vorjahre.

ÜBERGABE DER EFZ

Vertreter des WVMU haben an der EFZ-Vergabe im Ober- und im Unterwallis teilgenommen. In jedem Kantonsteil wurde dem besten Lehrling als kleines Präsent eine Uhr sowie eine Raclettezange überreicht.

PRESSE

Im Walliser Boten, im *Nouvelliste* sowie in den Fachzeitschriften *Bâtir* und *Metall* sind Artikel erschienen. Insgesamt war der WVMU dieses Jahr sehr gut in den Medien vertreten.

RÜCKTRITT VON DOMENICO SAVOYE ALS PRÄSIDENT VON MÉTAL ROMANDIE

Nach 2 Jahren Einsatz hat Domenico Savoye das Amt an Stéphane Dentant übergeben. Der WVMU dankt D. Savoye für sein Engagement zugunsten von Métal Romandie und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten.

BEITRITTSANTRAG VON NICOLAS DUCHÊNE UND RUSSI METALLBAU

Nicolas Duchêne, Schlossermeister bei einem Unternehmen in Collombey und Russi Metallbau haben einen Beitrittsantrag bei unserem Verband gestellt. Der WVMU freut sich, sie bei der Generalversammlung willkommen zu heissen.

2013 war für den Verband Walliser Metallbauunternehmen (WVMU) ein ereignisreiches und interessantes Jahr. Hier ein kleiner Rückblick:

Im Jahr 2013 fanden insgesamt 5 Vorstandssitzungen statt.

/

Lohnverhandlungen 2014 und Erneuerung des GAV

/

LOHNVERHANDLUNGEN 2014 UND ERNEUERUNG DES GAV

Da der Gesamtarbeitsvertrag noch immer nicht für allgemeinverbindlich erklärt wurde und die wirtschaftlichen Perspektiven für 2014 ungewiss sind, hat die Arbeitgeberdelegation beschlossen, nicht nachzugeben und keine Lohnerhöhung für 2014 zuzulassen. Es konnte kein Abkommen gefunden werden.

Dieses gescheiterte Abkommen wurde beispielsweise von den christlichen Gewerkschaften in einer bekannten Walliser Tageszeitung als skandalös verunglimpft. Wir sollten aber dennoch hart bleiben, wenn die Situation es erfordert, selbst wenn dies unseren Sozialpartnern nicht immer recht ist.

Dabei möchten wir aber betonen, dass es mit der progressiven Einführung der Pause über 5 Jahre hinweg, d.h. 20 Rp. jedes Jahr für die Unternehmen, die sie

noch nicht bezahlen, dennoch eine indirekte Lohnerhöhung gibt.

Die Fortführung des Gesamtarbeitsvertrags auf kantonalem Niveau müsste überdacht werden. Die Verfahren der Allgemeinverbindlicherklärung dauern immer länger – mit all den daraus resultierenden Nachteilen.

Hinzu kommt, dass alle unsere Nachbarländer in der Krise stecken und dass die dortigen Unternehmen folglich ihr Heil zunehmend bei uns suchen. Es ist somit unabdingbar, auf verlässliche Gesamtarbeitsverträge und auf ein leistungsfähiges Kontrollsystem zählen zu können. Doch das ist leider noch nicht wirklich der Fall. Wir sind dabei, die Wege dorthin zu studieren, aber sie sind nicht leicht zu finden.

Qualifizierte Arbeitnehmer

	2014
1. Jahr nach der Lehre	Fr. 23.70
2. Jahr nach der Lehre	Fr. 24.35
3. Jahr nach der Lehre	Fr. 25.55
ab dem 4. Jahr nach der Lehre	Fr. 26.90

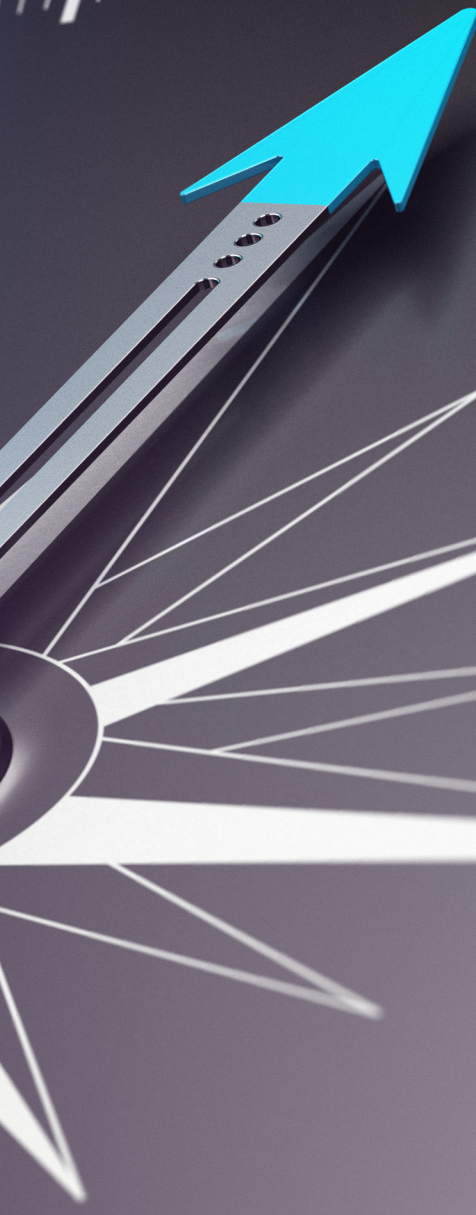
Nichtqualifizierte Arbeitnehmer

	2014
Jugendliche bis 20 Jahre oder Arbeitnehmer mit weniger als 2 Jahren Berufserfahrung in der Branche	Fr. 22.50
Arbeitnehmer (älter als 20) mit mehr als 2 Jahren Berufserfahrung	Fr. 22.95
Arbeitnehmer mit mehr als 3 Jahren Berufserfahrung	Fr. 23.60
Arbeitnehmer mit mehr als 4 Jahren Berufserfahrung	Fr. 24.10

Die Fortführung des Gesamtarbeitsvertrags auf kantonalem Niveau müsste überdacht werden.



QUALITY



QUALITY
TRADE

SMU

Ein Projekt für die Zukunft

Dieses Jahr war vor allem vom Ausscheiden des Direktors der Schweizerischen Metall-Union, Gregor Saladin, gekennzeichnet. Was kann man zu seiner Person sagen? Wenn die SMU heute den Stellenwert hat, auf den sie stolz sein kann, so hat sie ihn zum nicht geringen Teil ihrem ehemaligen Direktor zu verdanken, der ein Visionär war und stets ein offenes Ohr für seine Mitglieder hatte – insbesondere für die Westschweizer. Der VWMU ist gewiss, dass diese Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger, Christoph Andenmatten fortgesetzt werden kann.

Die Hauptaufgabe der SMU war auch im Jahr 2013 der Aufbau des neuen Bildungszentrums in Aarberg.

Die Lohnverhandlungen mit den Gewerkschaften waren auf nationaler Ebene von grösserem Erfolg gekrönt als auf Walliser Ebene, denn es konnte ein neuer Vertrag unterzeichnet werden. Darin wurde eine Erhöhung der Mindestlöhne

und eine Zunahme der Ferientage für die Arbeitnehmenden festgehalten. Es wurde auch ein Artikel mit Bezug zur Krise hinzugefügt.

Die SMU hat zudem seit dem 1. Januar ein Kautionsystem im Geltungsbereich ihres Gesamtarbeitsvertrags eingeführt.

Darüber hinaus sind Überlegungen zur Kommunikation mit der KomKom-Gruppe der SMU im Gange, um die bestmögliche Strategie zur Promotion der Metallberufe bei Jugendlichen zu finden.





Métal Romandie

Parallel dazu haben einige Mitglieder den Wunsch geäußert, Métal Romandie möge sich zu einem richtigen Berufsverband entwickeln.

Seit 2013 wird das Sekretariat von Métal Romandie von David Valterio und Ludiwine Boulnoix im Bureau des Métiers geführt. Nach einer anfänglichen Phase der Anpassung und der Übernahme der Akten konnte schon vieles erledigt werden, insbesondere die Schaffung eines neuen Logos und einer Website.

Parallel dazu haben einige Mitglieder den Wunsch geäußert, Métal Romandie möge sich zu einem richtigen Berufsverband entwickeln. Unter dem Vorsitz von Domenico Savoye konnte eine gewisse Anzahl von Arbeitsgruppen aufgestellt werden, die sich mit Themen wie Berufsbildung, Auftritt bei der SMU oder mit bestimmten Problemen der Unternehmen (Normen, ...) befassen. Damit

hat Métal Romandie in gewisser Weise einen neuen Weg eingeschlagen.

Die Hauptaufgabe aber war im Jahr 2013 die Organisation der 50. Delegiertenversammlung in Montreux. Unter dem Vorsitz von Charles Righini konnten die Mitglieder am 7. und 8. Juni zwei herrliche Tage in der Westschweiz verbringen, mit unter anderem einem Festessen auf einem Schiff, einer Rundfahrt auf dem Genfersee und dem Besuch der Maison Cailler in Broc und dem Hersteller Glas Trösch. Ein herzliches Dankeschön an Charles und an den Vorstand für ihren Einsatz.

Auch das Jahr 2014 wird wieder Herausforderungen für uns bereithalten, insbesondere bei den Gesprächen mit der SMU über die Rolle, die der Dachverband seinen regionalen Sektionen zugestehen möchte oder auch nicht. Die SMU tut sich noch immer schwer damit zu verstehen, dass das Westschweizer Verbandswesen anders funktioniert als das der Deutschschweiz.



75-jähriges Jubiläum des VWMU

Die Festlichkeiten gingen auch in diesem Jahr weiter, und zwar mit dem Ausflug der besten Lernenden aller Branchen nach Zermatt am 13. September. An die 60 Lernende nahmen gemeinsam mit den Präsidenten der Berufsverbände und den Vertretern der Berufsbildung daran teil. Der Präsident der SMU, Hans Kunz war ebenfalls dabei.

Folgendes stand auf dem Programm:

- Fahrt mit dem Bus nach Visp, dann weiter mit dem Zug, in Begleitung von Komikern, bis nach Zermatt.
- Aufstieg zum Gornergrat, anschließendes Essen und ein Konzert der Band *Dizplay*.
- Freie Zeitgestaltung in Zermatt und Abfahrt ins Tal.

Der Tag war rundum gelungen und bot einigen Jugendlichen erstmals Gelegenheit, den berühmten Ferienort zu entdecken. Das Echo in der Oberwalliser Presse war sehr gut, doch leider war dies nicht der Fall beim *Nouvelliste*. Der VWMU hat daher beschlossen, eine Anzeige zu schalten, um das Ereignis bekannt zu machen.

Im Übrigen hat das Organisationskomitee, bestehend aus Bernard Bidal, Stefan Imhof, Charles Righini und Camille Schwery, keine Kosten und Mühen gescheut, denn bis 2017 wurden bereits 100'000.– Franken an Sponsorengeldern zugesichert.

Dagegen musste leider das Standprojekt für die Ausbildungs- und Berufsmesse mit der EPFL als Partner aufgegeben werden, denn die Hochschule hat wiederholt die Fristen nicht eingehalten. Wenigstens konnte aber eine zufriedenstellende Alternative gefunden werden.

Kommunikation

Der VWMU hat sich aus einem einfachen Grund für dieses Projekt eingesetzt: Die Leute sollen sich dessen bewusst werden, dass nur echte Profis eine einwandfreie Arbeit abliefern können.

PROJEKT „UNSERE KONSTRUKTIONEN: EINE SICHERE PERSPEKTIVE“

Die Vorgeschichte ist bereits allen bekannt. Die Familie Rey hat eine ausländische Firma mit dem Bau eines Wintergartens beauftragt. Als wenig später die Probleme begannen, wandte sich die Familie an den VWMU.

Dank der grosszügigen Unterstützung der verschiedenen Berufsverbände, denen auch der VWMU angehört, des Bureau de Métiers und privater Unternehmen konnte der Wintergarten der Familie Rey endlich fertiggestellt werden.

Der VWMU hat sich aus einem einfachen Grund für dieses Projekt eingesetzt: Die Leute sollen sich dessen bewusst werden, dass nur echte Profis eine einwandfreie Arbeit abliefern können. Darüber hinaus ist es wichtig, regionale Unternehmen zu unterstützen.

Die offizielle Einweihung des Wintergartens fand am 24. Mai 2014 bei Familie Rey statt.



KAMPAGNE RADIO ROTTU OBERWALLIS

Ende 2013 hat der VWMU-Vorstand beschlossen, die „Imageplus-Kampagne“ beim Oberwalliser Radiosender Radio Rottu zu lancieren, um für den Verband zu werben. Ein Jahr lang werden die Werbespots regelmässig im Radio ausgestrahlt. An 365 Tagen wird der VWMU zudem eine Werbung beim Fernsender rrotv sowie im Internet platzieren.

Diese Werbekampagne soll erstens für den Verband und den Beruf des Metallbauers im Allgemeinen werben, damit die Jugendlichen sehen, wie interessant und vielfältig dieser Beruf ist. Zweitens ist der VWMU stets auf der Suche nach neuen Unternehmen, die von den Vorteilen einer Mitgliedschaft profitieren könnten.

Der Vorstand ist derzeit dabei einen ähnlichen Werbedienstleister im frankophonen Teil des Wallis zu finden, um auch dort die gleiche Zielgruppe anzusprechen.



RACLETTEZANGEN

Unter der Schirmherrschaft von Stefan Imhof, Unternehmer und Präsident des VWMU, wurde den drei besten Metallbaulernenden der Schweiz als besonderes Geschenk eine Raclettezange überreicht, die den Walliser Grill (das Prüfungsmodell) ergänzt.

Die Beschenkten konnten dazu ebenfalls einen ganzen oder halben Laib Käse bestellen. Ein Teil der daraus resultierenden Einnahmen wurde für die Finanzierung dieser Aktion verwendet.

Die Aktion „Raclettezangen“ wurde von den Lernenden und den Präsidenten der kantonalen Berufsverbände sehr positiv aufgenommen.

QUI EST LE MEILLEUR APPRENTI CONSTRUCTEUR MÉTALLIQUE?



**NOTRE
CANDIDAT DU
CANTON DU
VALAIS**

Gaël Guélat, Bitz & Savoye SA, Sion

Le meilleur candidat valaisan pour titre du meilleur
apprenti constructeur métallique de Suisse romande.
La décision tombera le 25 octobre 2013

www.go4metal.ch



GRUNDBILDUNG UND ÜK

Im Jahr 2013 haben über 100 Lernende im Wallis – ein Viertel davon aus dem Oberwallis – eine Ausbildung zum Metallbauer absolviert.

Im Schuljahr 2012/2013 haben 17 Lernende mit EFZ abgeschlossen und 2 Lernende sind durchgefallen.

Der mit einer Durchschnittsnote von 5,1 beste Lernende, Jonathan Clivaz von der Bitz & Savoye SA aus Sitten, wollte nicht an der feierlichen EFZ-Übergabe teilnehmen, weshalb Gaël Guélat von der selben Firma, der die gleiche Durchschnittsnote, aber

Berufsbildung

eine niedrigere Praxisnote vorweisen konnte, die Glückwünsche in Empfang nahm. Die beiden besten Lehrabgänger erhielten vom Verband eine Uhr geschenkt. Gaël Guélat wurde auch von Métal Romandie für seine guten Ergebnisse belohnt.



Kommentar des Chefexperten

PIERRE-ANTOINE ZANONI



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen
An dieser Stelle möchte ich wie jedes Jahr kurz auf die Lehrabschlussprüfungen 2013 eingehen.

Es hatten sich insgesamt 23 Kandidaten, davon 21 französischsprachige und 2 deutschsprachige, zu den Lehrabschlussprüfungen angemeldet. Davon haben sich 21 zum schriftlichen Teil am 25. Mai sowie zum praktischen Teil und dem Fachgespräch zwischen dem 27. Mai und dem 5. Juni eingefunden.

Teil der Prüfung, die für die SMU von Wallisern vorbereitet wurde, war ein Grill mit verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten. Er konnte sowohl als Spezialarbeit, als auch als Basisaufgabe verwirklicht werden.

Auch die Kandidaten der Fachrichtungen Schmiedearbeiten oder Stahlbau sowie die Metallbaupraktiker haben den Grill, wengleich ohne sein Fahrgestell, gebaut.

Für die Ausführung waren 18 Stunden vorgesehen, für das Fachgespräch eine Stunde. Die Mehrheit der Lehrlinge konnte die Aufgaben innerhalb der vorgegebenen Zeit bewältigen.

Von den Kandidaten konnten 17 die Prüfungen erfolgreich abschliessen, während 4 noch einmal antreten müssen.

Wir gratulieren Jonathan Clivaz von der Firma Bitz & Savoye SA in Sitten, der die Prüfungen mit einem Durchschnitt von 5,1 als Bester abgeschlossen hat.

Der Gesamtdurchschnitt lag bei 4 für die praktische Prüfung und 4,1 für den schriftlichen Teil über die Berufskennntnisse. Zu den Lehrabschlussprüfungen der Metallbaupraktiker in den Werkstätten des Zentrums für berufliche Integration ORIF in Conthey traten 5 Kandidaten an; alle haben mit der Note 4 bestanden.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Expertenkollegen Zvonko Radisavljevic und Fredy Imhof bedanken, unseren Leitern der Lehrwerkstätten, dem ORIF in Sitten sowie allen Personen, die mit ihrem Engagement zum reibungslosen Ablauf der Prüfungen beigetragen haben.

Die Prüfungen von 2013 hatten für mich persönlich eine besondere Bedeutung, denn sie waren meine letzten in meiner Funktion als Chefexperte.

Charles Righini hatte mir 1998 diese Aufgabe übertragen und heute übergebe ich mit Freude diese Verantwortung an seinen Sohn Benjamin.

Ich möchte mich auch bei all jenen bedanken, die mir bei der Erfüllung dieses Mandats geholfen haben und betonen, wieviel Freude mir der Austausch mit unseren Lernenden, meinen Chefexperten-Kollegen, unserem Vorstand, den Berufsbildnern, den Verantwortlichen für die Berufsbildung und den Unternehmensleitern des Metallbaus in diesen 15 Jahren bereitet hat.

Soviel meinerseits zum Prüfungsbericht 2013, und nun möchte ich ein Hoch auf den Metallbau und auf unseren Walliser Grill aussprechen!

Die Prüfungen von 2013 hatten für mich persönlich eine besondere Bedeutung, denn sie waren meine letzten in meiner Funktion als Chefexperte.



Kommentar des WEITERBILDUNGSVERANTWORTLICHEN CÉDRIC CARRON

Auf das Schuljahr 2012/2013, das bezüglich der Kursanmeldungen ziemlich besorgniserregend war, folgte das Schuljahr 2013/2014, das eine deutliche Erhöhung der Teilnahme mit sich brachte und somit die These von einem gewissen Leerlauf bestätigte, der sich aus der Überbeschäftigung der Unternehmen Anfang 2013 ergab.

Dies zeigt uns, dass bei den Unternehmen nach wie vor Bedarf vorhanden ist und dass somit die Bedeutung der Kurse unverändert bleibt. Die Kursplanung 2013/2014 basierte daher auf einer klaren Strategie eines verkleinerten Angebots, das zugleich auf die wirklichen Bedürfnisse der Zielgruppe hin optimiert wurde; kurz zusammengefasst, das Angebot wurde verkleinert, aber modernisiert und verbessert.

VWMU - WEITERBILDUNG 2013 / 2014

Datum	Kurs	Ort	Personen	Bemerkungen
JANUAR	17 - 18	FÜHRER AUSWEIS - FÜR HUBARBEITSBÜHNEN	Centre de Formation IPAF (UPSA), Uvrier	8
	24 - 25	STAPLERFAHRER	Neuwerth, Ardon	10
FEBRUAR	25 au 28	SCHWEISSEN WIG / MIG	CFP, Sion - Atelier de Soudure	8
	27	DICHTUNG UND ISOLATION	Centre PASEC, Iles Falcon - Sierre	9
MÄRZ	4 au 7	SCHWEISSEN WIG / E-HANDSCHWEISSEN	CFP, Sion - Atelier de Soudure	7
	11 au 13	GEFAHREN VON ASBEST	Le Bouveret	2
	21 et 28	BRANDSCHUTZ	Centre PASEC, Iles Falcon - Sierre	4
APRIL	4	TÜR BESCHLÄGE	Centre PASEC, Iles Falcon - Sierre	9
	11-18-25	SCHWEISSZERTIFIKAT	CFP, Sion - Atelier de Soudure	9
	26	SCHWEISSZERTIFIKAT / EXAMEN	CFP, Sion - Atelier de Soudure	6
			6	Seminar
			78	Total

Ich möchte in diesem Zusammenhang besonders auf die Schweisskurse hinweisen, die nach wie vor sehr gefragt sind und die dieses Jahr einige Neuerungen mitbringen, um den spezifischen Bedürfnissen der Unternehmen und der Teilnehmer noch besser zu entsprechen. Im Einzelnen haben wir die Anzahl möglicher Vorgehensweisen bei diesen Kursen erhöht und auch bei der Zertifizierung einige Neuheiten eingeführt. Zudem wurde die Gültigkeit der ausgestellten Zertifikate auf drei Jahre, gegenüber zwei Jahren zuvor, verlängert.

Die Zusammenarbeit mit Raymond Tinguely von der Firma PanGas wurde

sehr positiv bewertet und wir sind nach wie vor sehr froh, mit Walter Stucki von Stucki Soudures arbeiten zu können, dessen Professionalismus wir schon seit vielen Jahren zu schätzen wissen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch allen Berufsbildnern, den Fachleuten, dem Bureau des Métiers, dem Sicherheitszentrum PASEC, den Lehrwerkstätten und allen Unternehmern für die Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen danken.

Im Folgenden möchte ich Ihnen zu Ihrer Information einige Statistiken präsentieren

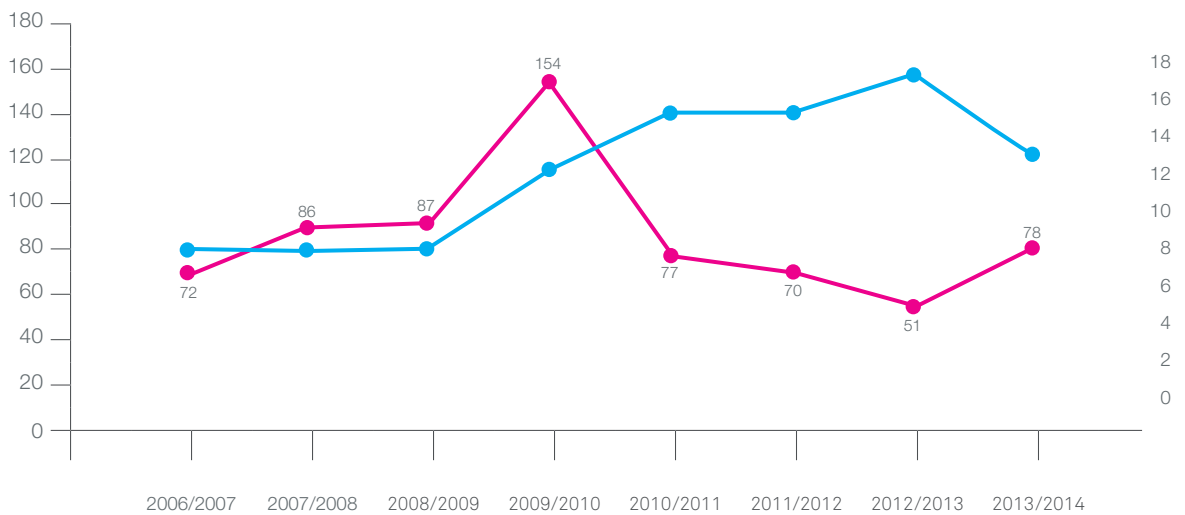
VERBÄND BUREAU DES MÉTIERS

	Kurse								Abweichung	Teilnehmer								Abweichung %	Durchschnitt Teilnehmer/ Kurs
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014		2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014		
AVEMEC	12	14	9	8	16	16	19	16	-3	122	158	165	163	193	206	265	253	-5%	16
AVMPP	12	10	10	18	16	16	17	20	3	150	103	124	219	141	103	243	304	25%	15
TECHBAT	11	9	8	12	14	11	11	14	3	156	128	87	108	74	91	89	133	49%	10
AVP	3	2	4	5	7	8	7	6	-1	41	26	52	57	49	30	91	66	-27%	11
VWMU	8	8	8	11	14	14	16	11	-5	72	86	87	154	77	70	50	78	56%	7
AVIE	6	3	2	11	15	8	6	5	-1	39	47	25	259	288	110	86	109	27%	22
Autres						1	2	2	0						14	12	23	92%	12
BM						3	3	2	-1						247	129	95	-26%	48
Total	52	46	41	65	82	77	81	76	-5	580	548	540	960	822	871	965	1061		14



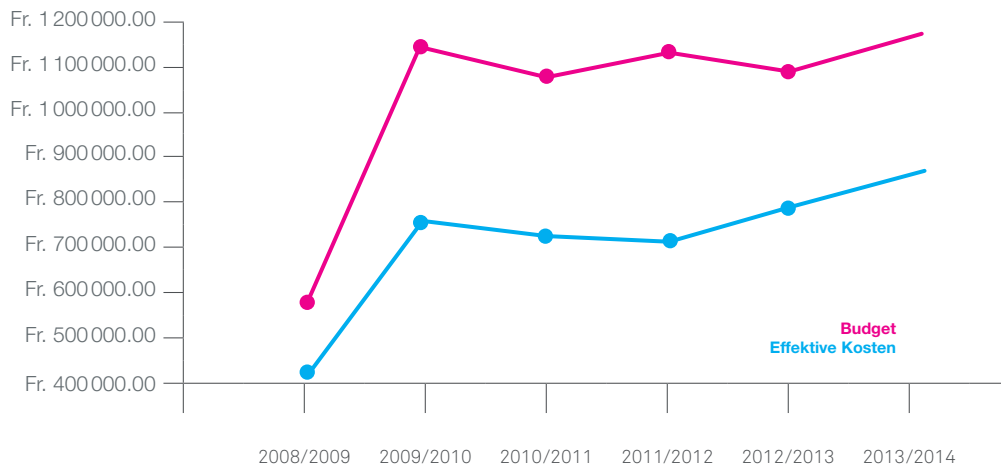
VWMU

	Kurse								Abweichung	Teilnehmer								Abweichung %	Durchschnitt Teilnehmer/ Kurs
	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014		2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014		
VWMU	8	8	8	11	14	14	16	11	-5	72	86	87	154	77	70	50	78	56%	7



KURSBUDGET

	2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		Cumul	
	Budget	Effektive Kosten	Budget	Effektive Kosten	Budget	Effektive Kosten	Budget	Effektive Kosten	Budget	Effektive Kosten			Budget	Effektive Kosten
AVEMEC	Fr. 153 130.00	Fr. 103 512.00	Fr. 276 460.00	Fr. 198 506.25	Fr. 255 600.00	Fr. 234 268.50	Fr. 246 600.00	Fr. 206 081.05	Fr. 236 100.00	Fr. 206 250.45	Fr. 251 300.00		Fr. 1 167 890.00	Fr. 948 618.25
AVMPP	Fr. 56 610.00	Fr. 23 757.30	Fr. 235 560.00	Fr. 132 192.35	Fr. 175 875.00	Fr. 115 406.20	Fr. 232 280.00	Fr. 165 007.30	Fr. 254 865.00	Fr. 151 661.70	Fr. 282 230.00		Fr. 956 190.00	Fr. 588 024.85
TECHBAT	Fr. 86 410.00	Fr. 75 282.75	Fr. 119 150.00	Fr. 70 393.10	Fr. 126 760.00	Fr. 63 734.00	Fr. 152 900.00	Fr. 82 314.35	Fr. 150 200.00	Fr. 113 538.75	Fr. 157 320.00		Fr. 635 720.00	Fr. 635 720.00
AVP	Fr. 39 600.00	Fr. 32 868.65	Fr. 69 500.00	Fr. 51 216.05	Fr. 64 400.00	Fr. 57 565.00	Fr. 82 850.00	Fr. 48 126.50	Fr. 67 150.00	Fr. 52 590.45	Fr. 66 700.00		Fr. 323 500.00	Fr. 323 500.00
VWMU	Fr. 163 150.00	Fr. 153 686.50	Fr. 269 150.00	Fr. 203 421.85	Fr. 230 400.00	Fr. 117 195.75	Fr. 163 200.00	Fr. 111 098.05	Fr. 183 700.00	Fr. 130 068.80	Fr. 203 090.00		Fr. 1 009 600.00	Fr. 715 470.95
AVIE	Fr. 67 300.00	Fr. 67 300.00	Fr. 138 500.00	Fr. 94 537.25	Fr. 179 690.00	Fr. 143 574.10	Fr. 197 900.00	Fr. 99 901.55	Fr. 131 100.00	Fr. 131 918.60	Fr. 158 000.00		Fr. 714 490.00	Fr. 498 241.15
BM	Fr. 566 500.00	Fr. 417 416.85	Fr. 1 108 320.00	Fr. 750 266.85	Fr. 1 108 320.00	Fr. 731 743.60	Fr. 1 076 730.00	Fr. 712 528.80	Fr. 1 023 115.00	Fr. 786 028.75	Fr. 1 186 640.00	Fr. 950 000.00	Fr. 4 807 390.00	Fr. 3 397 984.85



Das Jahr 2014 ist ein Jahr der Veränderungen innerhalb des Vorstandsvorstands, denn es findet ein Personalwechsel statt und ich gehöre dabei zu den ausscheidenden Personen. Nach über zehn Jahren im Dienste des Verbands, darunter sechs Jahre als Weiterbildungsverantwortlicher, ist es für mich an der Zeit, meinen Abschied zu nehmen.

Im Verlauf des Jahres 2013 wurde ich im Rahmen der internen Neuordnung des Unternehmens bei dem ich angestellt bin, zum Direktor ernannt; die Ernennung wurde in diesem Jahr wirksam.

Das Unternehmen Acomet SA beschäftigt derzeit an die 60 Personen und meine dortige Präsenz muss verstärkt werden, damit ich meine Aufgabe dort kurz- und mittelfristig besser wahrnehmen kann.

Aus diesem Grund habe ich beschlossen, meine ausserberuflichen Aktivitäten in Verbindung mit dem VWMU, der SMU, dem EPMA und der FVE zu beschränken und mich ab dem Ende des Schuljahres 2013/2014 ganz auf meine alltäglichen Aufgaben zu konzentrieren.

Mit Bedauern verlasse ich einen Vorstand, der mir die Möglichkeit gab, meine Ideen zu teilen und sie mit grosser Motivation für unseren Beruf und seine Mitglieder sowie für alle diejenigen, für die die Weiterbildung ein bedeutendes Plus in ihrer beruflichen Laufbahn darstellt, zu konkretisieren.

Ich verlasse ja nicht nur einen Vorstand, sondern vor allem auch viele Menschen, die im Lauf der Zeit zu Freunden geworden sind und mit denen ich nach wie vor gerne bei einem Glas Wein oder bei einer Gelegenheit wie dieser Versammlung, meine Ideen austausche.

Da ich immer noch davon überzeugt bin, dass der Verband und insbesondere die Berufsbildung unterstützt werden müssen, möchte ich betonen, dass ich weiterhin verfügbar und engagiert bleiben werde, wenn auch ab jetzt auf der anderen Seite des Tisches. Der Verband kann auch in Zukunft auf mich zählen und ich wünsche ihm viel Erfolg, Freude und Gesundheit.

Ich danke allen für ihr Vertrauen und sage auf Wiedersehen.

Ziele 2014

Der VWMU setzt sich jedes Jahr eine gewisse Anzahl von Zielen. Die Hauptsorge gilt der Anzahl an Unternehmen, die als Mitglieder dem Verband angehören. Zugleich ist es wichtig, das Quorum zu erreichen, um den GAV allgemeinverbindlich erklären zu können. Es müssen folglich Anstrengungen in diese Richtung unternommen werden.

Die Ziele für 2014 sind die folgenden:

- Kontaktaufnahme mit potenziellen Mitgliedsunternehmen, sofern diese die Aufnahmebedingungen erfüllen.
- Erneuerung der Verbandsstatuten.
- Erfolgreiche Umsetzung des Konzepts für das 75. Jubiläum.





Schlusswort

DAS GIESSKANNENPRINZIP

Dankesworte

Der VWMU möchte dem Vorstand, den verschiedenen Kommissionen (Weiterbildungskurse und Berufs- und Ausbildungsmesse mit Christian Raboud, Benjamin Righini und Bertrand Rosaire), dem Chef-Experten, den Fachleuten, den Mitgliedern und allen Personen, die das Sekretariat so gut am Laufen halten, darunter Roland Gruber, das Übersetzungsteam des Bureau des Métiers sowie Anne-Céline Robyr aus der Buchhaltungsabteilung, danken. Namentlich soll auch die Assistentin Laure Moos für ihren Einsatz bei der Organisation der Berufs- und Ausbildungsmesse hervorgehoben werden.

Im Verlauf dieser Zeilen kann ich wieder nicht umhin festzustellen, dass der VWMU ein dynamischer Verband ist, der von Jahr zu Jahr nicht nur auf Walliser, sondern auch auf nationaler Ebene an Bedeutung gewinnt.

Dagegen fange ich an daran zu zweifeln, ob die Gewerkschaften sich der wirtschaftlichen Zeitbombe bewusst sind, auf der die Schweiz und ganz besonders das Wallis sitzen.

Bei den letzten Lohnverhandlungen haben die Gewerkschaften Skandal gerufen, als die Patrons zum ersten Mal einer allgemeinen Lohnerhöhung für die Arbeitnehmenden nicht zugestimmt haben – und zwar obwohl dies angesichts des Mangels an zuverlässigen Prognosen (Lex Weber und RPG) durchaus gerechtfertigt war. Alle unsere Nachbarländer befinden sich in der Krise und ergreifen Sparmassnahmen, aber dies ficht die Verteidiger der Arbeitnehmenden nicht an, denn sie haben leider keine langfristige, sondern eine sehr kurzsichtige Vision.

Die Gewerkschaften sollten sich meiner Meinung nach davor in Acht nehmen, dass die Giesskanne eines Tages all ihr Wasser vergossen haben könnte. Die Quelle könnte viel schneller versiegen als man glaubt, mit allen negativen Folgen, die dazugehören. Sicherlich ist es wichtig, eine starke Sozialpartnerschaft zu haben, aber man darf dabei nicht an der wirtschaftlichen Realität vorbeisehen.

Wie einst Euripides, ein griechischer Dramatiker und Schriftsteller meinte: „Vorsicht ist die rechte Tapferkeit“.

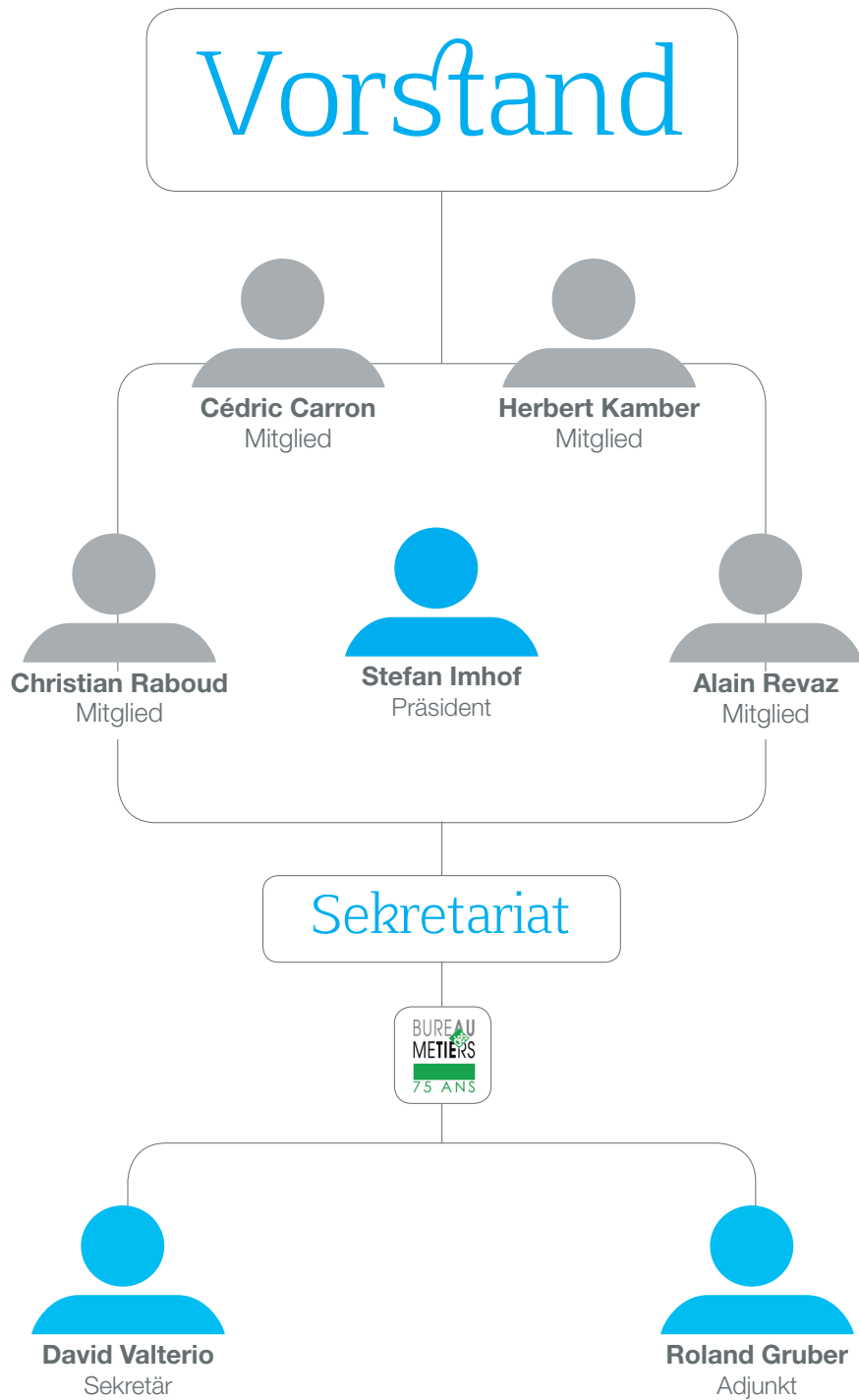
Und ohne diese Vorsicht, die eine der wichtigsten Qualitäten vieler unserer Patrons – und, ich gebe es zu, typisch schweizerisch – ist, würde unser Wirtschaftssystem sicherlich nicht genauso gut funktionieren. Lasst uns das nie vergessen!

Die Gewerkschaften sollten sich meiner Meinung nach davor in Acht nehmen, dass die Giesskanne eines Tages all ihr Wasser vergossen haben könnte.

Le Secrétaire :



David Valterio



Unsere Mitglieder

A Acomet SA

Z. I. Pré-du-Pont
1868 Collombey

ACTM

Pré-Loup
1868 Collombey

Atelier 13 Martigny SA

Rue du Châble-Bet 26
1920 Martinach

B Bender Yvon

Route de Bévignoux 5
1920 Martinach

Bimétal SA

Rue des Ronquoz 21
1950 Sitten

Bitz & Savoye SA

Rue Oscar Bider 38
1950 Sitten

Brenner Heinrich AG

Schlosserei
3940 Steg

Buchard Christian

Route de Saillon 53
1912 Leytron

C Chardon Narcisse

Construction Métallique SA
3973 Venthône

D Darioly Stéphane Sàrl

Route du Stade
1996 Beuson

Debons Hygin

Rue d'Ormône
1965 Savièse

Dorsaz Philippe

Chemin de Maraîche 34
1926 Fully

F Fercher Werner AG

Gewerbestrasse
3931 Lalden

Ferretti Fabrice

Route de Riddes 27
1950 Sitten

Fux Gebr. GmbH

3924 St. Niklaus

Fux Visp AG

Paulusheimstrasse 4
3930 Visp

Frabetti Metallbau AG

Schinerstrasse 40
3900 Brig

G Gailloud Métal SA

Route de Corberaye 1
1934 Le Châble

Gard Métal SA

Route de Finges 21
3960 Siders

Gattlen AG

Kantonsstrasse 83
3930 Visp

H Heinzen Reinhard

Breistrasse 64
3911 Ried-Brig

I Imhof Peter AG

3994 Lax

In-Albon René AG

Postfach 139
3902 Brig-Glis

K Krummenacher AG

Kiesweg 16
3904 Naters

L Luyet SA

Routes des Fournaises 47
1950 Sitten

M Margelisch, Chabbey & Cie SA

Route des Joncs 87
1958 Uvrier

Martinetti Frères SA

Rue du Simplon 63
1920 Martinach

Métafa SA

Route de la Gemmi
3960 Siders

Metallbau Volken

Sandstrasse 32
3904 Naters

O Option Métal Sàrl

Rue Ste-Marguerite 21
1950 Sitten

P Pechigaz SA

Case postale 1186
1870 Monthey

Pochon Pierre-Alain

Les Moulins
1933 Sembrancher

R Raboud SA

Route du Levant 181
1920 Martinach

Revaz Construction métallique SA

Route d'Aproz 45
1950 Sitten

Rey Jérémie

Route de Verloplan 7
3963 Montana-Village

Righini Charles

Rue de l'Ancienne Pointe 38
1920 Martinach

Russi & Söhne

Fiesch Fieschertal AG
3984 Fiesch

S Schwery Camille & Fils SA

Route du Moulin 27
3977 Granges

Serruval Sàrl

Route du Bois-de-Finges 11
3960 Sitten

STA Alpin SA

Route du Grand-St-Bernard 8b
1933 Sembrancher

Stabitec AG

Beschi Mattenstrasse 10
3940 Steg

Stoffel Metallbautechnik AG

Brückenmoosstrasse 20
3942 Raron

T Technotube SA

Route du Rhône 13
1870 Monthey

V Val-Tube SA

Z. I. En Reutet D
1868 Collombey

W Wagenbrenner Oliver

Spisstrasse 23
3920 Zermatt

Wälti Bruno SA

Les Illettes
1870 Monthey

Widmer Daniel SA

Ile Falcon
3960 Siders

Z Zanoni Pierre-Antoine

La Montagnette
3963 Crans-Montana

Zimmermann & Fils

Rue du Canal 4
3979 Grône

Zufferey Raphaël

Chemin des Lilas
3960 Siders



... Besuchen Sie unsere Website!
www.avem.ch

Sponsoren 75. Jubiläum



JANSEN

PROMEA

RAIFFEISEN



metallica

Phare1

Bider•Hauser
MASCHINEN | SÄGESYSTEME

forster

GYSO



Hauptsponsoren der GV



GALVA SWISS

WÜRTH



Weitere Sponsoren der GV

BM Handels AG

BWB BüroX AG

Furter Co. AG

Jean-Maurice Vérolet SA

Kiener + Wittlin AG

Wolfgang Lennartz AG



Glas klare ARGUMENTE  FLACHGLAS
SCHWEIZ

vetroSol 62/29 P

Mit dem neuen vetroSol 62/29 P setzen wir neue Massstäbe. Eine neu entwickelte Dreifach-Silberschicht auf der zum Scheiben-Zwischenraum orientierten Fläche der Aussenscheibe ermöglicht den Technologiesprung. Lichtdurchlässigkeit von 62%, Gesamtenergiedurchlass von 29% und ein Wärmedämmwert von 1,0 W/m²K als 2-fach oder bis zu 0,4 W/m²K bei 3-fach Isolierglas zeichnen vetroSol 62/29 P aus.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Flachglas Schweiz Standorten in Wikon, Thun und Münchenbuchsee, unter www.flachglas.ch oder der E-Mail-Adresse info@flachglas.ch.

Stahl nach Wahl



PESTALOZZI 

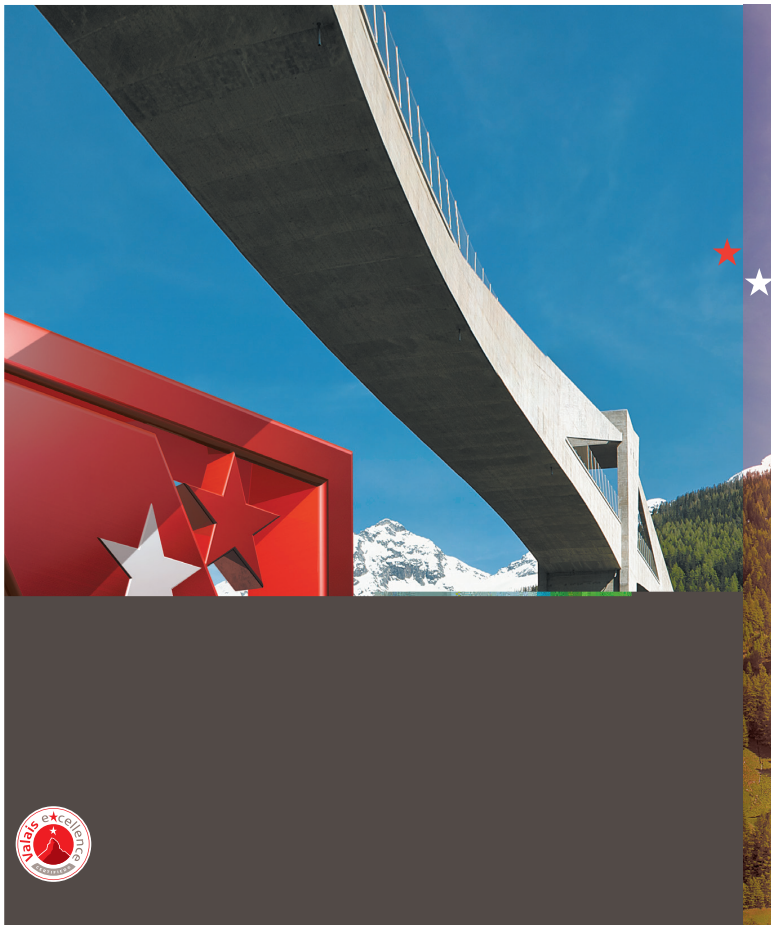
Pestalozzi Stahltechnik – Der spezialisierte Lösungsanbieter für die Schweizer Maschinenbau- und Zulieferindustrie sowie das metallverarbeitende Gewerbe.

www.pestalozzi.com

PANTUCCI GEORGES & FILS
THERMOLAQUAGE SA

info@pantucci.ch www.pantucci.ch
☎ 027 306 54 24 Fax 027 306 54 15
1957 ARDON-VALAIS - Z.I.

Hauptsponsoren 75. Jubiläum



Kompetent



Walliser
Kantonalbank

www.wkb.ch

Vertrauen schafft Nähe



Les apprentis font partie de l'avenir des entreprises. Il est important qu'ils apprennent à dire STOP en cas de danger pour la vie et la santé. Non seulement pour eux-mêmes et leurs collègues, mais aussi pour leurs amis qui se réjouissent de pouvoir passer plus de temps avec eux le soir et le week-end. Infos complémentaires: www.suva.ch/apprentis.

suva**pro**

Le travail en sécurité

Handwritten notes on lined paper, including the words 'Binnen' and 'außen'.

VWMU
Mitglieder:



métalromandie



UNION VALAISANNE DES ARTS ET MÉTIERS
WALLISER GEWERBEVERBAND

Wir engagieren uns im ganzen Land ▶ **Swiss**
mit aller Kraft ▶ **Power**
für eine gemeinsame Zukunft ▶ **Group.**



Willkommen

Hotline 0848 803 111
Fax 0848 803 112
www.groupemutuel.ch



Groupe Mutuel | Gesundheit® | Leben® | Unternehmen®
Association d'assureurs

Swiss Power Group.



Berufsbildung im Fokus

La formation professionnelle en point de mire

Die Investition in die berufliche Ausbildung ist einer unserer Beiträge an die Zukunftssicherung. Rund 150 Lernende werden in unserem Unternehmen in verschiedensten Berufen ausgebildet. Darüber hinaus unterstützt Debrunner Acifer als Generalsponsor die Berufsmeisterschaften und die Stiftung SwissSkills.

Investir dans la formation professionnelle est l'une de nos contributions pour assurer l'avenir. Notre entreprise forme quelque 150 apprentis dans les métiers les plus divers. Debrunner Acifer soutient en outre les championnats des métiers ainsi que la fondation SwissSkills en qualité de sponsor général.

Debrunner Acifer

klöckner & co multi metal distribution

Debrunner Acifer AG, Wallis
Industrie West
3930 Visp
Tel. 027 948 31 11
Fax 027 948 31 10

Debrunner Acifer SA, Valais
Chemin de Saragoux 16
1920 Martigny
Tél. 027 721 62 11
Fax 027 722 07 87

Debrunner Acifer SA, Valais
rue du Stade 15
3960 Sierre
Tél. 027 451 26 60
Fax 027 456 23 54



www.d-a.ch